



Verlagsgebäude: Verlag, Schriftleitung, Hauptgeschäftsstelle und Druckerei: Halle (Saale), Große Ulrichstr. 16. ...

Mitteldeutsche Wirtschafts-Zeitung / H.R. Sport ...

Bezug u. Anzeigen: ...



Nummer 16

Freitag, 19. Januar 1940

52. Jahrgang.

Frankreichs Mittelschuld an Brieger

Bonnet verleiht die deutsch-französische Friedenserklärung vom 16. Dezember 1938 - Paris im Schlepptau Englands

Der Brief Ribbentrops an Bonnet

dnb. Berlin, 19. Januar. ...

... fahrungen, die in Berlin und Paris bei den Vorverhandlungen über die Erklärung und bei Gelegenheiten ihrer Unterzeichnung ...

Engländer unter falscher Flagge

Acht Kriegsschiffe feuern vergeblich auf ein deutsches Kampfflugzeug

... 18. Januar (P.K.). ...

Bomben an dem Schiff einmal vorbeigeflogen und fest im Gang ...

Krieg auf Kosten der Neutralen

Der englische Vizeadmiral über den britischen Wirtschaftskrieg

Eigene Dramatisierung unseres Korrespondenten

Die Hälfte der englischen Handelsflotte mit einer Tonnage von rund 10 Millionen Tennen ...

Ebenfalls getrennt wurden die englischen Außenhandelsflotten für Dezember bekanntgegeben ...

Der Dreiecksbelag und der Seeblockade - Hunger und Verhungern ...

Ribbentrops Schreiben an Bonnet

Der Reichsaußenminister beantwortete Briefe französischer Botschaft ...

... Sie haben sich Herr Bonnet ...

Englische Pulverfabrik flog in die Luft

Drei schwere Explosionen im Norden Londons - Fünf Tote, 50 Verletzte

Amsterdam, 19. Januar. ...

... dem sind schätzungsweise 50 Angestellte verletzt worden ...

ISL-Dampfer 29 Tage festgehalten

Empörung des amerikanischen Kapitäns ...

Schwedens Neutralitätskurs

Der schwedische Reichstag nahm am Mittwoch seine Tätigkeit mit einer Resolution an...

England bewaffnet alle Handelsdampfer

Ein Sonderkorrespondent des "Daily Telegraph" gibt eine eindrucksvolle Schilderung...

Die "Duchesse de York", die der Canadian Pacific eine große und 20000 t starke, ist bestückt...

Unsere Waffe Das Opfer Die Kraft und Organismus des Kampfgaues Halle...

Polnische Mörder abgeurteilt

Das Sondergericht in Bromberg hat die Mörder des Führers Dr. Staßmayer zum Tode verurteilt...

Zahlreiche neue Schiffsverluste

Der britische Dampfer "Garrone" (5500 t) ist bei der Fahrt von Southampton nach St. Helena...

Kapitän der "Arendseker" erklärt

Der Kapitän des von einem deutschen U-Boot torpedierten holländischen Zerstörers "Arendseker"...

der Wahrung der deutschen Lebensinteressen und des Schutzes des deutschen Volkswirtschaften...

Zwei Landesverräter hingerichtet

Die Justizprüfungsstelle beim Volksgerichtshof teilt mit: Der vom Volksgerichtshof wegen Landesverrats zum Tode verurteilte Werner...

Ribbentrops Schreiben an Bonnet

(Fortsetzung von Seite 1) Charakteristisch, daß jedes militärische Eingreifen...

deutscher Interessen nicht dulde, Frankreich Deutschland anzuweisen...

Kurze Nachrichten

Das Kuratorium der Sibirienburg-Gruppe hatte für das Jahr 1939 einen Gesamtergebnis...

Das Ende eines Volkshädlings

Am 18. Januar 1940 ist der am 4. April 1920 in Schmeitzdorf geborene Hans Hilgert hingerichtet...

Rarl May auf der Bühne

Adolph Wörner "Winnetou" im Stadttheater. Ein Erlebnis auf der Bühne zu bringen...

Aus Halles Musikgeschichte

Vortrag von Univ.-Dozent Dr. Servatz. In der Reihe der vom Städtischen Amt für...

Das Ende eines Volkshädlings

Am 18. Januar 1940 ist der am 4. April 1920 in Schmeitzdorf geborene Hans Hilgert hingerichtet...

Das Ende eines Volkshädlings

Am 18. Januar 1940 ist der am 4. April 1920 in Schmeitzdorf geborene Hans Hilgert hingerichtet...

Das Ende eines Volkshädlings

Am 18. Januar 1940 ist der am 4. April 1920 in Schmeitzdorf geborene Hans Hilgert hingerichtet...

Das Ende eines Volkshädlings

Am 18. Januar 1940 ist der am 4. April 1920 in Schmeitzdorf geborene Hans Hilgert hingerichtet...

Der Sonderling vom Siedenkolk

Roman von Willy Harns

(Nachdruck verboten.)

(26. Fortsetzung)

Eine fröhliche Morgenstimmung ist um uns gewandert... Ich kann noch nicht sagen, Dianne, was alles mich...

her nach Berlin zu laufen. Etwas weniger dramatisch hätte ich mir meine Verhaftung gedacht und gewünscht... 'Das geht sich auf, Herr Rabe'...

Verdunklungs-Rollos zum Ziehen in verschiedenen Ausführungen bei Farben-Tapeten-Kramer Halle (Saale), Mittelstraße 9/10

Der 'Landstreicher' war schnell aufgestanden, kam mir entgegen und schüttelte mir freundschaftlich die Hand... 'Das geht sich auf, Herr Rabe'...

längst über mich informiert, und es mußte doch gegen seine Intuition... 'Der Landstreicher, den der Gen darm mit Doktor Uhlmann angedeutet hatte, frauer: Ihr Besuch gilt...

Wenig von der Welt, der nur geradeaus denken und niemand ein Fährchen träumen konnte... 'Ich habe während meines Aufenthaltes auf dem...

Familien-Anzeigen

Am 16. Januar verschied nach langem schwerem Leiden unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwester, Frau Irmgard Fraenken geb. Labs.

In der Nacht zum Montag, dem 15. Januar 1940, verstarb plötzlich und unerwartet unser Vertreter in Halle, Herr Dipl.-Ing. Georg Gauditz im Alter von 48 Jahren.

Nach einem langen Leben voll Liebe und Treue verließ uns heute im 85. Lebensjahre unsere teure Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante, Frau Anna Schroedel geb. Fraulein.

Unerwartet verschied mitten aus dem Schaffen heraus am 18. Januar unser Gefolgshaftsmann, der Elektriker, Gustav Riffert im Alter von 67 Jahren.

Am 18. Januar schloß mein lieber Lebensgefährte, unser treuer Bruder, Schwiegervater und Onkel, Franz Marx im 65. Lebensjahre seine treuen Augen für immer.

Heute entschlief ruhig nach einem arbeitsreichen Leben unsere liebe treuere Mutter, Schwieger- und Großmutter, Lina Hoffmann geb. Brose.

Schöne Mädchen kluge Frauen SONDERHEFT mit vielen schönen Fotos und einer besonders wertvollen Beilage... Filmwelt überall für 30 Pfennig



**CT LICHTSPIELE**

**Am Riebeckplatz**

Wiener Luft durchweht das Gaalet!

Wir sind fasziniert, sind bezaubert und haben unsere Geliebte, zu lachen, wie lange nicht!

Hall. Nachr. v. 17. 1. 40.

**OPERN BALL**

Nach der berühmten Operette „Der Opernball“ von Richard Heuberger mit

**Hell Finkenzeller**  
**Hans Moser, Theo Lügen**  
**Fita Benkoff, Marie Harel**

Ein Film, wie wir ihn seit dem „Musterkaktus“ nicht wieder gesehen!

Jugendliche nicht zugelassen!  
W. 4. 6. 8. 30. — S. 2. 4. 6. 8. 30.

**Große Ulrichstr. 51**

Ein ganz enormer Erfolg!

Die interessanteste Filmschöpfung seit „Truxa“!

**Die goldene Maske**

Die gefährliche Liebe einer geheimnisvollen schönen Frau!

Mit

**Hilde Weisner**  
**Albert Matersstock**  
**Fita Benkoff, Fritz Kamper, Nudi Godden**  
**Karl Schönbeck**

Jugendliche nicht zugelassen!  
W. 4. 6. 8. 30. — S. 2. 4. 6. 8. 30.

**Schauburg**

Nur noch bis Montag!  
Der kolossale Erfolg!

**Heimatland**

Ein froher und heiterer Ufa Film nach der bewitchenden Operette „Heimat“ von Nico Destal

Mit

**Hansi Knoteck**  
**Wolf Albach-Retty**  
**Ursula Herking, Christian Gollnow**

Jugendl. ab 14 Jahre zugelassen

Rechtzeitig Plätze sichern!

W. 4. 6. 8. 30. — S. 2. 4. 6. 8. 30.

**Ver-schiedenes**

**Wes's Stofflagen**  
3 St. — 6 St. — 12 St. — 18 St. — 24 St. — 30 St. — 36 St. — 42 St. — 48 St. — 54 St. — 60 St. — 66 St. — 72 St. — 78 St. — 84 St. — 90 St. — 96 St. — 102 St. — 108 St. — 114 St. — 120 St. — 126 St. — 132 St. — 138 St. — 144 St. — 150 St. — 156 St. — 162 St. — 168 St. — 174 St. — 180 St. — 186 St. — 192 St. — 198 St. — 204 St. — 210 St. — 216 St. — 222 St. — 228 St. — 234 St. — 240 St. — 246 St. — 252 St. — 258 St. — 264 St. — 270 St. — 276 St. — 282 St. — 288 St. — 294 St. — 300 St. — 306 St. — 312 St. — 318 St. — 324 St. — 330 St. — 336 St. — 342 St. — 348 St. — 354 St. — 360 St. — 366 St. — 372 St. — 378 St. — 384 St. — 390 St. — 396 St. — 402 St. — 408 St. — 414 St. — 420 St. — 426 St. — 432 St. — 438 St. — 444 St. — 450 St. — 456 St. — 462 St. — 468 St. — 474 St. — 480 St. — 486 St. — 492 St. — 498 St. — 504 St. — 510 St. — 516 St. — 522 St. — 528 St. — 534 St. — 540 St. — 546 St. — 552 St. — 558 St. — 564 St. — 570 St. — 576 St. — 582 St. — 588 St. — 594 St. — 600 St. — 606 St. — 612 St. — 618 St. — 624 St. — 630 St. — 636 St. — 642 St. — 648 St. — 654 St. — 660 St. — 666 St. — 672 St. — 678 St. — 684 St. — 690 St. — 696 St. — 702 St. — 708 St. — 714 St. — 720 St. — 726 St. — 732 St. — 738 St. — 744 St. — 750 St. — 756 St. — 762 St. — 768 St. — 774 St. — 780 St. — 786 St. — 792 St. — 798 St. — 804 St. — 810 St. — 816 St. — 822 St. — 828 St. — 834 St. — 840 St. — 846 St. — 852 St. — 858 St. — 864 St. — 870 St. — 876 St. — 882 St. — 888 St. — 894 St. — 900 St. — 906 St. — 912 St. — 918 St. — 924 St. — 930 St. — 936 St. — 942 St. — 948 St. — 954 St. — 960 St. — 966 St. — 972 St. — 978 St. — 984 St. — 990 St. — 996 St. — 1000 St.

**Ufa**

**Alte Promenade**

**Des Riesenerfolges wegen und zu viele Wunsche Wiederholung**

**Sonntag, 21. Januar**

**11.15 Uhr vormittags**

**Baboons**

Ein der interessantesten Afrika Expeditionsfilme, die je gezeigt wurden!

Der Film gibt Einblicke in den Urwald, wie ihn kein Wanderer je gesehen hat. Er zeigt zehn tausende von Zebra, Gnu, Antilope, Löwe und Giraffe — Krokodile und Flusboote auf dem Fluß der Senegal — Riesenhorn von Elefanten im Busch der Kriegerstämme der schwarzen Bewöhrer.

**Spannende und ergregende Kämpfe mit Nashörnern u. Jagdleoparden**

**Der Höhepunkt: Eine Herde Zebu in erbittertem Kampf gegen eine feindl. Affenherde**

Vorher

**Ufa-Wochenschau**

Eintrittspreise 0.50 bis 1.50 RM. Vorverkauf

Jugendliche zugelassen.

**Afrika**

wie es wirklich ist, von der Tonkamere in seinen geheimnisvollen Wäldern

Der Film gibt Einblicke in den Urwald, wie ihn kein Wanderer je gesehen hat. Er zeigt zehn tausende von Zebra, Gnu, Antilope, Löwe und Giraffe — Krokodile und Flusboote auf dem Fluß der Senegal — Riesenhorn von Elefanten im Busch der Kriegerstämme der schwarzen Bewöhrer.

**Spannende und ergregende Kämpfe mit Nashörnern u. Jagdleoparden**

**Der Höhepunkt: Eine Herde Zebu in erbittertem Kampf gegen eine feindl. Affenherde**

Vorher

**Ufa-Wochenschau**

Eintrittspreise 0.50 bis 1.50 RM. Vorverkauf

Jugendliche zugelassen.

**Saalschloss**

Morgen Sonnabend, 1/2 8 Uhr:

**Alex Heyne**

spielt zum

**Tanz**

13 Solisten

**Große Börsendau**

Der große Betrieb!

**Verloren**

**Silberne Armbänder**  
auf dem Markt  
Suchen Sie  
Silberne Armbänder  
auf dem Markt  
Suchen Sie  
Silberne Armbänder  
auf dem Markt  
Suchen Sie

**Unerreichte**

**Unerreichte**  
Suchen Sie  
Unerreichte  
Suchen Sie  
Unerreichte  
Suchen Sie

**Unerreichte**

**Unerreichte**  
Suchen Sie  
Unerreichte  
Suchen Sie  
Unerreichte  
Suchen Sie

**Ufa**

**Alte Promenade**

**Morgen Sonnabend 23 Uhr**

**Einmalige Spätveranstaltung**

**Leo Tolstois**

welterschütternder Roman einer Ehe als dramatisch packender Großfilm! Der berühmte russische Schriftsteller hat mit kühler Realistik das Schicksal einer zusammenbrechenden Ehe in seinem unsterblichen Roman

**Die Kreuzer-Sonate**

vorwiegend

**Veit Harian**

der Meisterregisseur hat diesem russischen Sittenbild in erschütternder Form Leben eingehaucht.

**Lili Dagover, Peter Petersen, Albrecht Schoenhals, Hilde Körber**

verkörpern die in Liebe und Schuld verstrickten Menschen.

Vorverkauf.

**Ufa**

**Musikfeller Meter III**

Die heitere Geschichte einer Frontkassenschauspiel mit G. Liders, R. Godden, H. Speelman u. a. m. Hierauf: Kulturfilm u. Wochenschau.

Sonntag: Beginn 1.5. 4.5. 7.5. 9.5. 11.5. 1.30. 1.45. 1.55. 2.05. 2.15. 2.25. 2.35. 2.45. 2.55. 3.05. 3.15. 3.25. 3.35. 3.45. 3.55. 4.05. 4.15. 4.25. 4.35. 4.45. 4.55. 5.05. 5.15. 5.25. 5.35. 5.45. 5.55. 6.05. 6.15. 6.25. 6.35. 6.45. 6.55. 7.05. 7.15. 7.25. 7.35. 7.45. 7.55. 8.05. 8.15. 8.25. 8.35. 8.45. 8.55. 9.05. 9.15. 9.25. 9.35. 9.45. 9.55. 10.05. 10.15. 10.25. 10.35. 10.45. 10.55. 11.05. 11.15. 11.25. 11.35. 11.45. 11.55. 12.05. 12.15. 12.25. 12.35. 12.45. 12.55. 1.00. 1.10. 1.20. 1.30. 1.40. 1.50. 2.00. 2.10. 2.20. 2.30. 2.40. 2.50. 3.00. 3.10. 3.20. 3.30. 3.40. 3.50. 4.00. 4.10. 4.20. 4.30. 4.40. 4.50. 5.00. 5.10. 5.20. 5.30. 5.40. 5.50. 6.00. 6.10. 6.20. 6.30. 6.40. 6.50. 7.00. 7.10. 7.20. 7.30. 7.40. 7.50. 8.00. 8.10. 8.20. 8.30. 8.40. 8.50. 9.00. 9.10. 9.20. 9.30. 9.40. 9.50. 10.00. 10.10. 10.20. 10.30. 10.40. 10.50. 11.00. 11.10. 11.20. 11.30. 11.40. 11.50. 12.00. 12.10. 12.20. 12.30. 12.40. 12.50. 1.00. 1.10. 1.20. 1.30. 1.40. 1.50. 2.00. 2.10. 2.20. 2.30. 2.40. 2.50. 3.00. 3.10. 3.20. 3.30. 3.40. 3.50. 4.00. 4.10. 4.20. 4.30. 4.40. 4.50. 5.00. 5.10. 5.20. 5.30. 5.40. 5.50. 6.00. 6.10. 6.20. 6.30. 6.40. 6.50. 7.00. 7.10. 7.20. 7.30. 7.40. 7.50. 8.00. 8.10. 8.20. 8.30. 8.40. 8.50. 9.00. 9.10. 9.20. 9.30. 9.40. 9.50. 10.00. 10.10. 10.20. 10.30. 10.40. 10.50. 11.00. 11.10. 11.20. 11.30. 11.40. 11.50. 12.00. 12.10. 12.20. 12.30. 12.40. 12.50. 1.00. 1.10. 1.20. 1.30. 1.40. 1.50. 2.00. 2.10. 2.20. 2.30. 2.40. 2.50. 3.00. 3.10. 3.20. 3.30. 3.40. 3.50. 4.00. 4.10. 4.20. 4.30. 4.40. 4.50. 5.00. 5.10. 5.20. 5.30. 5.40. 5.50. 6.00. 6.10. 6.20. 6.30. 6.40. 6.50. 7.00. 7.10. 7.20. 7.30. 7.40. 7.50. 8.00. 8.10. 8.20. 8.30. 8.40. 8.50. 9.00. 9.10. 9.20. 9.30. 9.40. 9.50. 10.00. 10.10. 10.20. 10.30. 10.40. 10.50. 11.00. 11.10. 11.20. 11.30. 11.40. 11.50. 12.00. 12.10. 12.20. 12.30. 12.40. 12.50. 1.00. 1.10. 1.20. 1.30. 1.40. 1.50. 2.00. 2.10. 2.20. 2.30. 2.40. 2.50. 3.00. 3.10. 3.20. 3.30. 3.40. 3.50. 4.00. 4.10. 4.20. 4.30. 4.40. 4.50. 5.00. 5.10. 5.20. 5.30. 5.40. 5.50. 6.00. 6.10. 6.20. 6.30. 6.40. 6.50. 7.00. 7.10. 7.20. 7.30. 7.40. 7.50. 8.00. 8.10. 8.20. 8.30. 8.40. 8.50. 9.00. 9.10. 9.20. 9.30. 9.40. 9.50. 10.00. 10.10. 10.20. 10.30. 10.40. 10.50. 11.00. 11.10. 11.20. 11.30. 11.40. 11.50. 12.00. 12.10. 12.20. 12.30. 12.40. 12.50. 1.00. 1.10. 1.20. 1.30. 1.40. 1.50. 2.00. 2.10. 2.20. 2.30. 2.40. 2.50. 3.00. 3.10. 3.20. 3.30. 3.40. 3.50. 4.00. 4.10. 4.20. 4.30. 4.40. 4.50. 5.00. 5.10. 5.20. 5.30. 5.40. 5.50. 6.00. 6.10. 6.20. 6.30. 6.40. 6.50. 7.00. 7.10. 7.20. 7.30. 7.40. 7.50. 8.00. 8.10. 8.20. 8.30. 8.40. 8.50. 9.00. 9.10. 9.20. 9.30. 9.40. 9.50. 10.00. 10.10. 10.20. 10.30. 10.40. 10.50. 11.00. 11.10. 11.20. 11.30. 11.40. 11.50. 12.00. 12.10. 12.20. 12.30. 12.40. 12.50. 1.00. 1.10. 1.20. 1.30. 1.40. 1.50. 2.00. 2.10. 2.20. 2.30. 2.40. 2.50. 3.00. 3.10. 3.20. 3.30. 3.40. 3.50. 4.00. 4.10. 4.20. 4.30. 4.40. 4.50. 5.00. 5.10. 5.20. 5.30. 5.40. 5.50. 6.00. 6.10. 6.20. 6.30. 6.40. 6.50. 7.00. 7.10. 7.20. 7.30. 7.40. 7.50. 8.00. 8.10. 8.20. 8.30. 8.40. 8.50. 9.00. 9.10. 9.20. 9.30. 9.40. 9.50. 10.00. 10.10. 10.20. 10.30. 10.40. 10.50. 11.00. 11.10. 11.20. 11.30. 11.40. 11.50. 12.00. 12.10. 12.20. 12.30. 12.40. 12.50. 1.00. 1.10. 1.20. 1.30. 1.40. 1.50. 2.00. 2.10. 2.20. 2.30. 2.40. 2.50. 3.00. 3.10. 3.20. 3.30. 3.40. 3.50. 4.00. 4.10. 4.20. 4.30. 4.40. 4.50. 5.00. 5.10. 5.20. 5.30. 5.40. 5.50. 6.00. 6.10. 6.20. 6.30. 6.40. 6.50. 7.00. 7.10. 7.20. 7.30. 7.40. 7.50. 8.00. 8.10. 8.20. 8.30. 8.40. 8.50. 9.00. 9.10. 9.20. 9.30. 9.40. 9.50. 10.00. 10.10. 10.20. 10.30. 10.40. 10.50. 11.00. 11.10. 11.20. 11.30. 11.40. 11.50. 12.00. 12.10. 12.20. 12.30. 12.40. 12.50. 1.00. 1.10. 1.20. 1.30. 1.40. 1.50. 2.00. 2.10. 2.20. 2.30. 2.40. 2.50. 3.00. 3.10. 3.20. 3.30. 3.40. 3.50. 4.00. 4.10. 4.20. 4.30. 4.40. 4.50. 5.00. 5.10. 5.20. 5.30. 5.40. 5.50. 6.00. 6.10. 6.20. 6.30. 6.40. 6.50. 7.00. 7.10. 7.20. 7.30. 7.40. 7.50. 8.00. 8.10. 8.20. 8.30. 8.40. 8.50. 9.00. 9.10. 9.20. 9.30. 9.40. 9.50. 10.00. 10.10. 10.20. 10.30. 10.40. 10.50. 11.00. 11.10. 11.20. 11.30. 11.40. 11.50. 12.00. 12.10. 12.20. 12.30. 12.40. 12.50. 1.00. 1.10. 1.20. 1.30. 1.40. 1.50. 2.00. 2.10. 2.20. 2.30. 2.40. 2.50. 3.00. 3.10. 3.20. 3.30. 3.40. 3.50. 4.00. 4.10. 4.20. 4.30. 4.40. 4.50. 5.00. 5.10. 5.20. 5.30. 5.40. 5.50. 6.00. 6.10. 6.20. 6.30. 6.40. 6.50. 7.00. 7.10. 7.20. 7.30. 7.40. 7.50. 8.00. 8.10. 8.20. 8.30. 8.40. 8.50. 9.00. 9.10. 9.20. 9.30. 9.40. 9.50. 10.00. 10.10. 10.20. 10.30. 10.40. 10.50. 11.00. 11.10. 11.20. 11.30. 11.40. 11.50. 12.00. 12.10. 12.20. 12.30. 12.40. 12.50. 1.00. 1.10. 1.20. 1.30. 1.40. 1.50. 2.00. 2.10. 2.20. 2.30. 2.40. 2.50. 3.00. 3.10. 3.20. 3.30. 3.40. 3.50. 4.00. 4.10. 4.20. 4.30. 4.40. 4.50. 5.00. 5.10. 5.20. 5.30. 5.40. 5.50. 6.00. 6.10. 6.20. 6.30. 6.40. 6.50. 7.00. 7.10. 7.20. 7.30. 7.40. 7.50. 8.00. 8.10. 8.20. 8.30. 8.40. 8.50. 9.00. 9.10. 9.20. 9.30. 9.40. 9.50. 10.00. 10.10. 10.20. 10.30. 10.40. 10.50. 11.00. 11.10. 11.20. 11.30. 11.40. 11.50. 12.00. 12.10. 12.20. 12.30. 12.40. 12.50. 1.00. 1.10. 1.20. 1.30. 1.40. 1.50. 2.00. 2.10. 2.20. 2.30. 2.40. 2.50. 3.00. 3.10. 3.20. 3.30. 3.40. 3.50. 4.00. 4.10. 4.20. 4.30. 4.40. 4.50. 5.00. 5.10. 5.20. 5.30. 5.40. 5.50. 6.00. 6.10. 6.20. 6.30. 6.40. 6.50. 7.00. 7.10. 7.20. 7.30. 7.40. 7.50. 8.00. 8.10. 8.20. 8.30. 8.40. 8.50. 9.00. 9.10. 9.20. 9.30. 9.40. 9.50. 10.00. 10.10. 10.20. 10.30. 10.40. 10.50. 11.00. 11.10. 11.20. 11.30. 11.40. 11.50. 12.00. 12.10. 12.20. 12.30. 12.40. 12.50. 1.00. 1.10. 1.20. 1.30. 1.40. 1.50. 2.00. 2.10. 2.20. 2.30. 2.40. 2.50. 3.00. 3.10. 3.20. 3.30. 3.40. 3.50. 4.00. 4.10. 4.20. 4.30. 4.40. 4.50. 5.00. 5.10. 5.20. 5.30. 5.40. 5.50. 6.00. 6.10. 6.20. 6.30. 6.40. 6.50. 7.00. 7.10. 7.20. 7.30. 7.40. 7.50. 8.00. 8.10. 8.20. 8.30. 8.40. 8.50. 9.00. 9.10. 9.20. 9.30. 9.40. 9.50. 10.00. 10.10. 10.20. 10.30. 10.40. 10.50. 11.00. 11.10. 11.20. 11.30. 11.40. 11.50. 12.00. 12.10. 12.20. 12.30. 12.40. 12.50. 1.00. 1.10. 1.20. 1.30. 1.40. 1.50. 2.00. 2.10. 2.20. 2.30. 2.40. 2.50. 3.00. 3.10. 3.20. 3.30. 3.40. 3.50. 4.00. 4.10. 4.20. 4.30. 4.40. 4.50. 5.00. 5.10. 5.20. 5.30. 5.40. 5.50. 6.00. 6.10. 6.20. 6.30. 6.40. 6.50. 7.00. 7.10. 7.20. 7.30. 7.40. 7.50. 8.00. 8.10. 8.20. 8.30. 8.40. 8.50. 9.00. 9.10. 9.20. 9.30. 9.40. 9.50. 10.00. 10.10. 10.20. 10.30. 10.40. 10.50. 11.00. 11.10. 11.20. 11.30. 11.40. 11.50. 12.00. 12.10. 12.20. 12.30. 12.40. 12.50. 1.00. 1.10. 1.20. 1.30. 1.40. 1.50. 2.00. 2.10. 2.20. 2.30. 2.40. 2.50. 3.00. 3.10. 3.20. 3.30. 3.40. 3.50. 4.00. 4.10. 4.20. 4.30. 4.40. 4.50. 5.00. 5.10. 5.20. 5.30. 5.40. 5.50. 6.00. 6.10. 6.20. 6.30. 6.40. 6.50. 7.00. 7.10. 7.20. 7.30. 7.40. 7.50. 8.00. 8.10. 8.20. 8.30. 8.40. 8.50. 9.00. 9.10. 9.20. 9.30. 9.40. 9.50. 10.00. 10.10. 10.20. 10.30. 10.40. 10.50. 11.00. 11.10. 11.20. 11.30. 11.40. 11.50. 12.00. 12.10. 12.20. 12.30. 12.40. 12.50. 1.00. 1.10. 1.20. 1.30. 1.40. 1.50. 2.00. 2.10. 2.20. 2.30. 2.40. 2.50. 3.00. 3.10. 3.20. 3.30. 3.40. 3.50. 4.00. 4.10. 4.20. 4.30. 4.40. 4.50. 5.00. 5.10. 5.20. 5.30. 5.40. 5.50. 6.00. 6.10. 6.20. 6.30. 6.40. 6.50. 7.00. 7.10. 7.20. 7.30. 7.40. 7.50. 8.00. 8.10. 8.20. 8.30. 8.40. 8.50. 9.00. 9.10. 9.20. 9.30. 9.40. 9.50. 10.00. 10.10. 10.20. 10.30. 10.40. 10.50. 11.00. 11.10. 11.20. 11.30. 11.40. 11.50. 12.00. 12.10. 12.20. 12.30. 12.40. 12.50. 1.00. 1.10. 1.20. 1.30. 1.40. 1.50. 2.00. 2.10. 2.20. 2.30. 2.40. 2.50. 3.00. 3.10. 3.20. 3.30. 3.40. 3.50. 4.00. 4.10. 4.20. 4.30. 4.40. 4.50. 5.00. 5.10. 5.20. 5.30. 5.40. 5.50. 6.00. 6.10. 6.20. 6.30. 6.40. 6.50. 7.00. 7.10. 7.20. 7.30. 7.40. 7.50. 8.00. 8.10. 8.20. 8.30. 8.40. 8.50. 9.00. 9.10. 9.20. 9.30. 9.40. 9.50. 10.00. 10.10. 10.20. 10.30. 10.40. 10.50. 11.00. 11.10. 11.20. 11.30. 11.40. 11.50. 12.00. 12.10. 12.20. 12.30. 12.40. 12.50. 1.00. 1.10. 1.20. 1.30. 1.40. 1.50. 2.00. 2.10. 2.20. 2.30. 2.40. 2.50. 3.00. 3.10. 3.20. 3.30. 3.40. 3.50. 4.00. 4.10. 4.20. 4.30. 4.40. 4.50. 5.00. 5.10. 5.20. 5.30. 5.40. 5.50. 6.00. 6.10. 6.20. 6.30. 6.40. 6.50. 7.00. 7.10. 7.20. 7.30. 7.40. 7.50. 8.00. 8.10. 8.20. 8.30. 8.40. 8.50. 9.00. 9.10. 9.20. 9.30. 9.40. 9.50. 10.00. 10.10. 10.20. 10.30. 10.40. 10.50. 11.00. 11.10. 11.20. 11.30. 11.40. 11.50. 12.00. 12.10. 12.20. 12.30. 12.40. 12.50. 1.00. 1.10. 1.20. 1.30. 1.40. 1.50. 2.00. 2.10. 2.20. 2.30. 2.40. 2.50. 3.00. 3.10. 3.20. 3.30. 3.40. 3.50. 4.00. 4.10. 4.20. 4.30. 4.40. 4.50. 5.00. 5.10. 5.20. 5.30. 5.40. 5.50. 6.00. 6.10. 6.20. 6.30. 6.40. 6.50. 7.00. 7.10. 7.20. 7.30. 7.40. 7.50. 8.00. 8.10. 8.20. 8.30. 8.40. 8.50. 9.00. 9.10. 9.20. 9.30. 9.40. 9.50. 10.00. 10.10. 10.20. 10.30. 10.40. 10.50. 11.00. 11.10. 11.20. 11.30. 11.40. 11.50. 12.00. 12.10. 12.20. 12.30. 12.40. 12.50. 1.00. 1.10. 1.20. 1.30. 1.40. 1.50. 2.00. 2.10. 2.20. 2.30. 2.40. 2.50. 3.00. 3.10. 3.20. 3.30. 3.40. 3.50. 4.00. 4.10. 4.20. 4.30. 4.40. 4.50. 5.00. 5.10. 5.20. 5.30. 5.40. 5.50. 6.00. 6.10. 6.20. 6.30. 6.40. 6.50. 7.00. 7.10. 7.20. 7.30. 7.40. 7.50. 8.00. 8.10.

# Stadt-Zeitung

Halle, 19. Januar.

## Deutsches Volkswort

**Ich wage an Deutschland und kämpfe dafür heute und morgen, und in der Zukunft, bis zum letzten Atemzug.**

**Hoff Dillier.**

Während der Jahre des Kampfes der nationalsozialistischen Bewegung führten meine Setzungen im uns feindlichen Ausland etwas von "Munde". Es war ihnen dieser Lebenswille der Deutschen unbekannt. Sie bezeichneten ihn als "Sunder", weil sie nicht begreifen wollten, daß ein großes Volk, hart und jung in allen Gliedern, leben will und leben muß. Was für sie "Sunder" war, wissen wir wohl: es war das Nichtbegreifen der Arbeit eines einzigen Mannes, der fanatisch und unter äußerem Einfluß die Verträge zerbrach und einen neuen Glauben unter sein Volk trug. Wir alle haben den Führer sprechen hören. Wir haben ihn gesehen. Er hat uns zu sich gerufen und er hat uns mit Zeit und Seele genommen.

Sein aufrichtiges Wort ist Lebensgesetz unter Volk geworden. Wir wissen, daß dort, wohin sein Wort weist, der Weg unserer Zukunft geht. Deshalb auch folgen wir in blindem Gehorham, der uns vor allen anderen, die an ihrer eigenen Sache zweifeln, so hart macht. Bei uns marschieren nicht nur die Truppen, die an der Front stehen. Bei uns marschieren die Millionen in der Heimat nach dem gleichen Beispiel in einem einzigen Hallischen Wald. Und alle gehören begeistert dem Beispiel des Führers, dessen Beispiel uns in jeder Stunde vorantreibt.

### Neue Heimat in den wiedergewonnenen Reichsgauen

## Hallische Handwerker wollen im Osten siedeln

Zahlreiche Meister und Gesellen haben sich zur Umsiedlung gemeldet — Eine strenge Auslese — Heimkehr des Blutes

Die wiedergewonnenen Gauen, die seit Jahrzehnten dem Stempel deutscher Kultur und Sitte tragen und deren Deutschland man vergeblich durch brutale Terror zu unterdrücken verstand hat, werden in den kommenden Monaten ein ebenbürtiges mit übermäßigem Erlebnis haben. Was einst Deutschland werden deutsche Handwerker — Meister und Gesellen — die Fahrt gen Osten antreten, um sich dort eine neue Heimat zu gründen und sich für immer dort niederzulassen. Der Wunsch, sich zur Siedlung in den Ostgebieten zu melden, hat in der deutschen Handwerkerschaft ein mächtiges Echo gefunden; schon kurz nach seiner Bekanntgabe liefen bei den Handwerkerschleusen in allen Städten des Reiches Anfragen über die Bedingungen für den Einzug in diesen Gebieten ein. Auch in Halle ist der Ruf nicht ungehört geblieben, ständig geben bei der Kreisbauernschaft zu dem schon sehr umfangreichen Meldungen immer neue ein.

Die Auslesebedingungen für diese Umsiedlung sind sehr streng und genau; vor vornerein werden damit die Elemente ausgeschlossen, die die gewöhnliche und in idealistischem Geiste angelegte Aktion eines von der abenteurerlichen Seite betrachteten. Bevor einer Umsiedlung zugestimmt wird, werden alle Anträge sorgfältig und gewissenhaft geprüft. Auf einem Fragebogen müssen der bisherige Lebenslauf und der soziale Werdegang angegeben werden. Sämtliche Einkünfte aus allen Quellen, das Einkommen aus einer Weidenschaft des politischen Arbeitsträgers an der Reichsleitung des Deutschen Handwerkers weitergegeben wird. Durch diese strenge Auslese wird erreicht, daß nur die besten und tüchtigsten Handwerker zur Umsiedlung nach dem Osten herangezogen werden und daß diese den selbständigen Grundriss für die kommenden Generationen des Handwerkerschleuses bilden.

Wenn auch genauere Zahlen für unseren Bezirk noch nicht vorliegen, so läßt sich schon heute aus dem Eingang der Anfragen und der Anmeldungen sagen, daß unsere Stadt Halle einen großen Prozentsatz von Handwerkern für die Umsiedlung nach dem Osten stellen wird. In erster Linie sind neben anderen Berufsständen, Fleischer, Fischer, Glaser, Stellmacher, Maler und Maurer vertreten, die sich in den wiedergewonnenen Gauen als selbständige Handwerker niederlassen wollen. Da für den Einzug im Osten ein mindestens fünfjährige Wehrdienstzeit im erlernten Beruf und die Fähigkeit zur selbständigen Betriebsführung verlangt werden, so handelt es sich fast ausschließlich um Meister und ältere Gesellen. Unter ihnen befinden sich auch viele Familienmänner, die mit Frau und Kind und all ihrer Habe nach dem Osten ziehen wollen. Es wird es oft der Fall sein, daß hier in Halle ein ganzer Betrieb mitgeführt werden wird, der dann später im Ostland neu eingerichtet und dort von der Anzahl des hallischen Handwerkers ein gutes Zeugnis abgeben wird.

Der Reichsstand des Deutschen Handwerkers hat bereits eine Anzahl von Handwerkern aus allen Gauen des Reiches nach dem Osten gehen, die dort zunächst als Zerstörer in handwerklichen Betrieben ihre ausgezeichneten Handkenntnisse zur Verfügung stellen. Für diese Handwerker ergibt sich die

erfreuliche Aussicht, später zu günstigen Bedingungen Eigentümer des betreffenden Betriebes zu werden. Für Handwerkersmeister, die im Ostgebiet siedeln wollen, ist die örtliche Handwerkerschleuse, in Halle also die Handwerkerschleuse in der Dorfstraße 24, zuständig, die die Anträge bearbeitet und dann nach Berlin weiterleitet; die Gesellen müssen ihre Anträge an die Deutsche Arbeitsfront richten.

Es ist nun interessant, daß bei so manchem Handwerker, der in der nächsten Zeit nach dem Osten geht, laienhafte eine "Heimkehr des Blutes" stattfindet; denn wenn man die Ahnenreihe der Vorfahren durchschaut, so läßt sich feststellen, daß von vielen der Vorfahren vor langer, langer Zeit in diesen Gebieten anständig war, ehe die Nachkommen später auswanderten. Da es nun in zahlreichen Familien der handwerkliche Beruf traditionell vererbt, so wird es nicht aus dem vorkommen, daß sich der blutsamige und vollkommene Ring auf wunderbare Weise schließt. Allerdings wird es nunmehr so sein, daß die Wiederkehr unserer Zeit für immer auf dem Boden bleiben, den

sie sich jetzt als ihre Heimat erwählen wollen. Wie mehr wird es sein, daß sie unter Fremdberschaft zu leben haben — nur, weil sie Deutsche waren.

Die wiedergewonnenen Gauen, die durch die Kraft und Stärke unserer jungen Wehrmacht für alle Zeiten in die sichere Hand des Reiches heimgeführt sind, rufen nach deutschen Menschen, die durch Fleiß und Tüchtigkeit der Anfang von unzähligen Handwerkerfamilien sein wollen, die nach Jahr und Tag nach finden werden von dem großen Zug nach dem Ostland. Und wenn dann ein die Nachfahren von denen, die in der nächsten Zeit nach dem Osten ziehen, ihre Ahnenreihe und Stammbücher in einer bestimmten Stunde hervorgerufen werden, um von der Art und dem Leben des Ahnen Kunde zu haben, dann wird in so manchen Aufzeichnungen der Name Halle auftauchen. Das unsere Stadt Halle aus ihrer Handwerkerschleuse eine hallische Kraft besser Kräfte für die Umsiedlung nach dem Osten stellt, kann die Stadt Halle selbst und die Handwerkerschleuse mit berechtigtem Stolz erfüllen!

## Ein vorbildlicher Soldat des Führers

Abschied von NSKK-Oberführer Hauptmann Georg Gaudis

In einer ereignisreichen und doch auch erhebenden Stunde des Abschieds hatte sich gestern vormittag eine große Kameradenrunde in der Kapelle des Germanenherdes versammelt. Abschied galt es zu nehmen von NSKK-Oberführer Hauptmann Georg Gaudis, der, wie hier bereits mitgeteilt wurde, am vergangenen Sonntag in Dresden an den Folgen eines Lebensverletzung starb, das er sich im Dienst der Wehrmacht angeeignet hatte. Sofort gingen die Hände des Großdeutschen Reiches und die Hände des NSKK von der Kapellwand hernieder. Vor der Wehrmachtsflagge war Georg Gaudis angebracht; eine Wehrmachtsmusik umhüllte den Saal, und Regen lagen auf ihr. In beiden Seiten des Saales wurde von Offizieren die Ehrenwache gehalten. Die Standarte und zwei Standen des NSKK, die Fahne der Partei und die Standarte der Wehrmacht, wurden dem Helden in feierlicher Weise übergeben. Vor Beginn der Feier legten der Gauleiter und Kreisleiter Dehmgörgen die Kränze der Partei, NSKK-Standartenführer Weidlich den Kranz der Motorschleuse, Reichsleiter und Gauobmann NSKK-Oberführer Wichterle den Kranz der Motorschleuse in am Saal nieder.

des so plötzlich Abberufenen, von der Todesnachricht berührt worden sei. Er würdigte ihn als vorbildlichen Soldaten und Menschen und gedachte feierlich herangekommenen dienstlichen Einlasses, den er zuletzt noch bei der Umsiedlung einer neuen Formation in besonderer Maße bewiesen habe. Mit Trauer, aber auch mit Stolz grüßte die Wehrmacht zum letzten Male ihren Kameraden.

Gauleiter- stellvertreter Lesche sprach namens der Partei die Worte des Abschieds. Er ließ noch einmal die Gestalt dieses Mannes ersehen, der eine edle Führereigenschaft hatte und der sich schon im Weltkrieg in dem er mit dem Eisernen Kreuz I Klasse ausgezeichnet wurde, als ein Kämpfer bewährt hat. Nachdem er sich in der Nachkriegszeit, angelehnt von den damaligen Umständen, zunächst von der Volkspolizei ferngehalten hatte, ließ er sich später von den Jochen des Führers und der Partei fortziehen. Den hohen Zielen der Erneuerung des deutschen Volkes durch den Nationalsozialismus galt von da an seine ganze Kraft. Er hat sie gleichermäßen vor der Nachkriegszeit übernommen wie in den Jahren des Aufbaus eingeleitet. Ihm ist der Aufbau der Motorschleuse und des NSKK im Gau Halle-Verdeburg zu danken. Als dann der Führer zu der Waffen ruft, war er sofort zur Stelle, gewillt, nochmals sein Leben im Kampf gegen anmaßende Feinde für sein Volk in die Schanze zu werfen. Unvergessen werde er als vorbildlicher deutscher Mann und Soldat des Führers bleiben, eine Nachkommenschaft sein Leben im Gehorsam des deutschen Volkes.

Das Largo von Hindel erklang. NSKK-Standartenführer Weidlich vollzog die Kranzniederlegung im Auftrag des Reichsführers. Gauobmann Wichterle sprach für Offiziere und Mannschaften der Abteilung des verstorbenen Kameraden bestliche Worte. Mitteilender Baron von Müschau

**Nivea für fleißige Hände**

Hausarbeit hinterläßt leicht häßliche Spuren, aber Nivea macht's wieder gut. Schmilzt und die Hände wieder glatt und geschmeidig und von frischem, gepflegtem Aussehen.

Dose und Tube 22,- 10,- 10,-

**NIVEA CREME**

superfein-hautverwändig

**Probetrieb der Luftschußstrecken**

Im Laufe des heutigen Tages werden die Luftschußstrecken ausprobiert. Es wird das Signal "Entwarnung", ein 2 Minuten langer gleichbleibender hoher Ton, also kein Pfeifen, gegeben. Es handelt sich lediglich um eine Manöverübung, die zur Befähigung der Wehrbereitschaft der Wehrformanten notwendig werden muß. Das Signal "Entwarnung" nach abschließender Wehrübung, jetzt immer den Ernstfall an.

**Reichsredner Wg. Dr. W. Frielingdorf (Köln)**

spricht am 19. Januar um 20.15 Uhr im "Hofsaal" für die Wehrgruppe Hoffäger. Die Partei- und Volksgenossen dieser Wehrgruppe werden zu dieser Versammlung eingeladen.

# Es ist eine neue Art zu rauchen

Ob Sie bislang Zigaretten mit oder ohne Mundstück bevorzugt haben, die GÜLDENRING mit U-Mundstück wird Ihnen auf jeden Fall zusagen. Denn dieses neue Mundstück vereinigt die Vorzüge beider Arten: Es ist vollkommen unsichtbar, außerdem frei von jedem Geruch und Beigeschmack! Man könnte die GÜLDENRING fast für eine mundstücklose Zigarette halten. Dennoch gewährt ihr U-Mundstück den Lippen genau denselben Schutz wie eine Zigarette mit Gold; es macht dadurch das Rauchen der GÜLDENRING auch noch besonders angenehm und appetitlich!

**Haus Pomerburg**

## GÜLDENRING 4PFG

MIT U-MUNDSTÜCK

Pfündigs „alltägliche“ Feldpostsendung



„Kinder, wir sollten dem Heinz was Neues ins Feld schicken — dem Jungen müssen wir die besondere Freude machen. Was kann man dem schicken?“



„Wenn ich einen Frühling hätte, dann möchte ich ihn, was ich dem ins Feld schicke — und außerdem würde ich ihm unter der Feldpostnummer die Zeitung abonnieren!“



„Wenn ich einen Frühling hätte, dann möchte ich ihn, was ich dem ins Feld schicke — und außerdem würde ich ihm unter der Feldpostnummer die Zeitung abonnieren!“

Die Zeitung im Feld!
Ist ein wichtiger Brief von „Johanna“. Sie bringt Grüße aus der Heimat und hält den Kontakt mit der Welt. Daher ist ein Feldpostsendungsabonnement eine ganz besondere Freude für den Soldaten; denn die Zeitung erinnert täglich an den Sender und trägt Spannung — Erbauung und Freude an die Front. Was ein Dankeschön für das Gut, das die Zeitung für das Feld.

Überbrachte die Höchststärke der Division. Ein Durchbruchgedanke bedachte seiner namens keines alten Bundes. Die Raben lenkten sich, es hoben sich die Hände am letzten Gruß. Und während das Lied vom guten Kameraden erklang, während draußen

Dein Opfer ein Beitrag zum Endsieg! Die Aufgaben des Kriegs-W.S.W.

Deutscher Tatsozialismus im Gau Halle-Merfeldberg — Fülle der zusätzlichen Aufgaben

Als vor Monaten der Führer das deutsche Volk zum Kriegswinterhilfswerk 1939/40 aufrief, hat sich das ganze deutsche Volk die Frage gestellt, ob in der Kriegszeit das Winterhilfswerk wie in den letzten Jahren durchgeführt werden kann. Die vergangenen ersten Monate des Kriegswinterhilfswerkes haben uns eine eindeutige und klare Antwort darauf gegeben. Nicht nur, daß die Durchführung des Kriegswinterhilfswerkes selbstverständlich ist, nein, darüber hinaus sind auch die im Jahre gezielten Aufgaben größer und umfangreicher geworden. Als erstes im Kriegswinterhilfswerk rückt in den Mittelpunkt die gesamte nationalsozialistische Volkspflege, die mit großer Folgerichtigkeit seit dem Jahre 1933 auch in unserem Gau Halle-Merfeldberg immer unauflösender entwidelt worden ist. Zielarbeit darf während des Krieges keinesfalls unterbrochen werden. Sie geht weiter und hat heute auch die Aufgabe, neben dem bisherigen Kreis der Hilfsbedürftigen auch alle Volksgenossen zu unterstützen, die durch die jetzt tragenden im Wort gefassten und des Wehrlandes und der Überbereitschaft der Volksgemeinschaft bedürfen.

Über die bisherigen Einkommensverhältnisse einer zusätzlichen Betreuung bedürfen. Die erweiterten Aufgaben des Kriegswinterhilfswerkes sind damit aber noch nicht erschöpft. Hand in Hand mit der Unterhaltung der Bahnhofsstellen, der Rinderzuchtgenossenschaften, der Hilfs- und Beratungsstellen und der Schwerektionen werden in diesen Monaten einbezogen sowie die Förderung der Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes.

So haben wir uns mit Solz vor den Leistungen des Winterhilfswerkes 1938/39 im Gau Halle-Merfeldberg. Nicht allein die Zahlen der Spenden unserer Volksgenossen und Volksgenossinnen sind uns ein Anreiz, für das diesjährige Kriegswinterhilfswerk, sondern vor allem auch die praktische Hilfe an allen Stellen im Gau, wo es vorliegt, ist uns ein Mahdahl für die Opfer, welche von uns gerade in diesem Kriegswinterhilfswerk verlangt werden. Wenn die Zahl der Betreuten im Gau Halle-Merfeldberg während des Winterhilfswerkes 1938/39 mit insgesamt rund 86.557 Volksgenossen und Volksgenossinnen die Zahl der Besorgten nicht mehr erreicht, so muß dies ein Zeichen für eine ungenügende Befreiung der Lebensnotstände. Daß diese Zahl während des Kriegswinterhilfswerkes selbstverständlich wieder bei weitem überschritten wird, das hinauskommen durch die jetzt beherrschten Verhältnisse große Anforderungen in dieser Hinsicht stellen, ist selbstverständlich.

Die Betreuung der hilfsbedürftigen Volksgenossen und Volksgenossinnen unseres Kampfbundes Halle-Merfeldberg erfolgt gegenüber den Vorjahren nicht mehr in der gleichen Weise, sondern in der Weise, die von allen Betreuten dann für die verschiedensten Zwecke des Lebens einsetzt werden können. Mit besonderem Nachdruck darf darauf hingewiesen werden, daß die verantwortlichen Stellen fortgesetzt den Einfluß des Kriegswinterhilfswerkes einem strengen Schema unterwerfen wollen. Man wird sich überall der ethischen und persönlichen Verhältnisse der Betreuten anpassen und die Höhe der Unterstützung jeweils nach den Bedürfnissen festlegen. Auch am Ende des Kriegswinterhilfswerkes 1939/40 wird es dann im Gau Halle-Merfeldberg eine große Zahl von Betreuten geben, die von Zant gegen den Führer erfüllt, dessen Werkens dieses Volksgenossenschaftswerk ist, den weiteren Kampf in unserem Volk freudig aufnimmt. Es ist vorzuziehen, daß der Kriegswinterhilfswerk, können mit Solz befehlen, daß sie mit ihrer Arbeit Wichtiges zum Endsiege Deutschlands in dem untern Volk auf angenommenen Kampfe beigetragen haben.

So wurden im Winterhilfswerk 1938/39 im Kampfbund Halle-Merfeldberg Geld- und Sachspenden einer Höhe von insgesamt 8.001.056,08 RM. ausgeben. Ein Beweis für den Sozialismus, von dem in unseren Reihen heute nicht nur geredet wird, sondern der heute bei uns zur Tat geworden ist. In diesem Gesamt-Stellungnahme des Gau Halle-Merfeldberg sind für Nahrungsmitel 108.864,15 RM., für Brennmaterial 15.061,68 RM., für Bekleidungsgegenstände 1.441.798,40 RM., für Haushaltsgegenstände 40.475,70 RM., für Outfit und Schutzhüllen 274.192,00 RM., für Ausrüstungsgegenstände 319.887,75 RM., und für sonstige Spenden 37.280,80 RM. enthalten. Neben diesen Leistungen des Winterhilfswerkes stehen die schon mehrmals erwähnten Leistungen der Nationalsozialistischen Volksgenossenschaft, die bei der Rinderzucht, Mitterzinsen und Rinderlandverteilung sowie auf all den übrigen Aufgabenfeldern in der 30. SS. finden, die allerorts ein

Die Bewährungsprobe dieser großen Überbereitschaft einer Volksgenossenschaft besteht im Gau Halle-Merfeldberg in diesen Tagen. „Sein Kampf! Unsere Waffen das Opfer.“ wird in alle Familien, in alle Weichen hergetragen und jeder wird sich bemühen, an dem selbstverständlichen und stolzen Bekenntnis: Ich bin bereit!

Der erweiterte Aufgabenkreis des Kriegswinterhilfswerkes ergibt sich aus den sozialen Anforderungen, die in den letzten Wochen entstanden sind, von selbst. Die Betreuungen der aus den gefährlichsten Kriegsgebieten des Reiches zurückgeführten Volksgenossen geht ebenso wie die Unterstützung der bisher im Ausland wohnenden und jetzt ins Reich zurückgeführten Wehrmacht- und Volksgenossen in den belagerten Gebieten, der Familienangehörigen von Kriegsteilnehmern und auch deren Hinterbliebenen. Schließlich müssen auch alle Volksgenossen erfasst werden, die durch die Umstellung des Wirtschaftslebens und einer dadurch bedingten Veränderung

Die Bewährungsprobe dieser großen Überbereitschaft einer Volksgenossenschaft besteht im Gau Halle-Merfeldberg in diesen Tagen. „Sein Kampf! Unsere Waffen das Opfer.“ wird in alle Familien, in alle Weichen hergetragen und jeder wird sich bemühen, an dem selbstverständlichen und stolzen Bekenntnis: Ich bin bereit!

Am 20. Januar  
Sonnenaufgang: 8 Uhr 0 Min.; Mondaufgang: 19 Uhr 39 Min.  
Sonnenuntergang: 16 Uhr 22 Min.; Monduntergang: 3 Uhr 18 Min.

Intriganten UND DIPLOMATEN

Von Fritz H. Chelius Traditions-Verlag Köln & Co.

Der „Janther“-Sprung nach Agadir

Es war im Mai 1910. Kaiser Wilhelm II. befand sich in England, um an der Beilegung eines Streitfalls zwischen V.L. teilzunehmen, die unter gezwungenem Kompromiß in England bei solchen Umständen hätte in sich selbst ruhen sollte.

aber schließlich gab er nach. Das Erscheinen der deutschen Schiffe aber auch für die ganze Ententeperiode das Signal zu einem Sturm der Entrüstung, durch den der französische Nachdruck nicht werden sollte. Wieder das gleiche schicksalige Spiel wie 1908. Hinter dem Rücken vertrieb England dem französischen Volksgenossen den Rücken zu stellen und ihn um die Rückführung der deutschen Kompanienforderungen (Küster) träumte von der ganzen Franco-Rationalität zu bringen. Offiziell verhandelte Gambon mit Ribot in Paris; inoffiziell wurden die endgültigen französischen Generalstabsbefehle, die schon 1908 angenommen worden waren, fortgesetzt und weiter ausgebaut.

„Ich beunruhigt das französische Verhalten in Marotto. Die Zwischenfälle der letzten Zeit gelassen mir nicht.“

Europa fand wieder einmal am Rande des Krieges. Doch auch diesmal gab den Anstoß, daß Deutschland noch nicht fertig mit seinen Plänen war, war ohne die „Janter“ (den Journalistenkreis für Deutschland) hatten die Franzosen doch Angst, trotz der sicheren Dilettanten-England.

„Was ist die Absicht eigentlich“, meinte Wilhelm, „schließlich werden doch Konferenzbeschlüsse nicht zu dem Zwecke gefaßt, um Papier vollauszuführen, sondern um auch in der Praxis verwirklicht zu werden.“

Das einzige, was Deutschland schließlich bei der ganzen Sache profitierte, war eine kleine Gebietsveränderung in Marocco. Ein Stück von der französischen Soudan-Abteilung wurde zu Marocco geschlagen, und über dieses kleine Gebiet erhielt ein französisches Kabinett, das sich für die Chauvinisten als „Madagascar“ erwies hatte.

„Wenn es sich aber um Selbstfälle handelt, die praktisch sich doch nicht durchführen lassen“, meinte Georges Clemenceau, „da ist es schon besser, sich ihrer gar nicht mehr zu erheben. Bei sich England in Beziehung anders verhalten als heute Frankreich in Marotto? Wir denken jedenfalls nicht daran, den Franzosen deshalb Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Wären sie zufrieden, wie sie fertig werden.“

Schutz vor Ansteckung Formamin

bei Erkältungskaffee, Halsentzündung, Grippe, Epidemien  
Taschen-Röbchen mit 20 Tabletten RM. 0,59  
Flaschenpackung - 60 - RM. 1,55

„Dann findet man sich mit dem fast acocompli der Bewegung ab“, lächelte Georg, „meinetwillig Kompensationen an, liegt für die sommerlichen Schwärmen und erachtet sich so mit Frankreich.“

Der Rabinetswechsel in Paris leitete dann die letzte Etappe ein. Jetzt waren die Chauvinisten völlig am Ruder und hatten in Raymond Poincaré, dem langjährigsten Reichskanzler und geübten Journalisten, einen ihrer repräsentativsten Leute als Führer an die schwebende Leiste der Verantwortlichkeit gestellt. Was Chamberlain geträumt, was Clemenceau mit seiner „Bühnenarbeit“ durch die Jahrzehnte beharrlich verfolgt, durch Poincaré sollte es in die Tat umgesetzt werden. Man kann die Jahre 1912/13 als die Jahre der intensiven, inoffiziellen Vorbereitung bezeichnen, dem hier dann — Poincaré war 1913 Premierminister der Republik geworden — 1914 die Tat ansetzte.

„Montenegro gingen die Pläne der deutschen Politik nach Marotto. Die Franzosen wußten, wie man es etwas aufrecht. Im April 1911 wurde die Lage festgelegt. Es kam aber vor, daß bei der Entscheidung in Marotto keine Unruhen entstanden. Jetzt benutzten die Franzosen eine solche Gelegenheit zum Vorwand, um daraus einen gewaltigen „Aufbruch“ zu machen, der militärisches Eingreifen erforderte. Ein Großdivisionskorps wurde in Marotto geschickt, um das, die Hauptstadt Marotto, in die Hand zu bekommen. In Berlin war man doch etwas verärgert, denn die neuen Entente-Mächte schickten orientierte Truppen, wobei Belgien als „Bestion Frankreichs“ gelehrt wurde; in Berlin gab der russische Botschafter eine Erklärung ab, daß Russland den französischen Schritt billigte. Der englische Botschafter äußerte sich ähnlich. „Botschafteramt betraut kein Werk mit „Botschaftern.“ In dieser Donat floss es auch in der ganzen ausländischen Presse.

Was ist die ersten englischen Gefangenen machten, waren mit dem erkannt, daß das englische Militär ohne Marotto in den Krieg eingetreten war. Als man sie auftrugte, warum sie keine Mäntel hätten, antworteten sie mit der größten Naivität: „We are not our great coats in the stores at Maaubege, Le Quesnoy, in the north of France and in Belgium.“ (Wir sollten unsere Mäntel in den Depots von Maaubege, Le Quesnoy, in der nördlichen Frankreich und in Belgien vorfinden.) Genau so verhielt es sich mit den anderen Gefangeenen von Marotto. In den deutschen Mäntel, Karten, auf denen alle Ortsnamen in englischer und französischer Sprache angegeben waren. Zum besseren Verständnis für die Engländer waren noch französische Worte am Rande in englischer Sprache erklärt, und diese Karten trugen als Übersetzung und — jeder den Rückdruck: Souffrance 1911.

„Vor dem Ertrinken bewahrt“  
Georg (stolz). Als der Schiffsmeister die Saugpumpe in Gang setzte, die Wasserlöcher, sah er, wie am Rande beim Nadeln auf das Eis der zugeworrenen Tora getrieben. Beim Nadeln kommen genährt er, daß der Schiffsmeister durch das morose Eis gebrochen war und beide Kinder, am höchsten Stand sich festhalten, im schiefen Wasser lagen. Dem schnellen Zugreifen des Schiffers meißeltes es zu dem, daß beide Kinder gerettet wurden.

Was alle Welt nicht wissen wollte, daß die Besatzung der französischen Schiffe, die in Marotto gefangen wurden, waren mit dem erkannt, daß das englische Militär ohne Marotto in den Krieg eingetreten war. Als man sie auftrugte, warum sie keine Mäntel hätten, antworteten sie mit der größten Naivität: „We are not our great coats in the stores at Maaubege, Le Quesnoy, in the north of France and in Belgium.“ (Wir sollten unsere Mäntel in den Depots von Maaubege, Le Quesnoy, in der nördlichen Frankreich und in Belgien vorfinden.) Genau so verhielt es sich mit den anderen Gefangeenen von Marotto. In den deutschen Mäntel, Karten, auf denen alle Ortsnamen in englischer und französischer Sprache angegeben waren. Zum besseren Verständnis für die Engländer waren noch französische Worte am Rande in englischer Sprache erklärt, und diese Karten trugen als Übersetzung und — jeder den Rückdruck: Souffrance 1911.

Leichtes, bequemes Feueranmachen: Ohne Holz — mit „Lofix“!
Haushaltspackung mit Zündpillen oder Zunderbissen für 12-20 Zündungen nur 24 Pf., für Zentralheizungen Lofix-Zündnüsse in größeren Packungen.
Lofix ist gepulvert und empfohlen von der Versuchsstelle für Hauswirtschaft des deutschen Frauenwerks



# Ramirez verkauft seinen Kopf

### Auch die Speiseröhre wurde zum Werbobjekt — 70000 Dollar brachte das Geschäft

Amerikanische Wälder berichten über eine amfante und unanständige Probeversteigerung, die sich im Dezember 1939 in der Hauptstadt Argentiniens zugetragen hat.

Pedro Ramirez ist ein Schreiber.

Pedro Ramirez ist in der Nähe des Kongreßgebäudes schon seit drei Jahren eine gewöhnliche Erscheinung, die aus dem Straßenbild von Buenos Aires nicht mehr wegzudenken ist. Er ist sammelt sich eine Schar Menschen um den Gießelungsständer und „harten Mann“, der mit den Zähnen eine Eisenstange zerbricht und aus eisernen Resten wie eine Felle aus der Hand eines fliehenden Knaben an schlagen vermag. Das feine Glanzmuster ist unersichtlich das Zeichen eines. Er pflegt vor den Augen der Aufgaber eine ganze Handvoll Glasfalter in seinen Magen zu befördern, als wären es Grünsüßholzwurzel. Auf diese wenig appetitliche Weise verdient sich Pedro Ramirez seinen Lebensunterhalt, der täglich in der gewiß nicht hohen Einnahme von 3-5 Marz besteht.

„Sie wollen mich wohl verkaufen?“

Anfang Dezember 1939 kommt nun das Glück zu dem armen Schreiber. Eines Vormittags, als er sich wieder mit seiner Glasfalter-Spezialität beschäftigt, ohne dabei irgendetwas außer der gewöhnlichen goldbelegten Herr auf ihn zu, der sich als amerikanischer Arzt aus Baltimore ausweist und ihm erklärt, daß er sich leidenschaftlich für alles physiologische Material interessiert. Er ist auf der Stelle bereit, ihm seinen Kopf und seine Speiseröhre abzukufen und einen ansehnlichen Preis dafür zu zahlen. Pedro Ramirez ist überglücklich, daß sich der Amerikaner mit ihm einen solchen Scherz erlauben darf, er fragt ihn, ob er ihn verkaufen wolle und empfindet sich mit einer unheimlichen Freude, die sofort weiterzugeben, denn es ist nicht ratsam, Leute zu verstoßen, die imstande sind, mit den eigenen Eisenstangen zu verbleiben. Doch der Arzt läßt sich nicht verblüffen. Er beobachtet den Argentinier, es ist selbsterleuchtend, daß er ihm seinen Kopf erst zu überlassen brande, wenn er gestorben ist; für jetzt genügt es, wenn er, der Besitzer dieses Kopfes, die Einwilligung erteilt, daß sein Kopf nach seinem Tode an ein wissenschaftliches Institut in Washington gesandt werde, damit die Forscher gewisse Studien an ihm anstellen können. Der Gläubiger Ramirez, der immer noch nicht begreifen will oder kann, bricht in ein Gelächter aus und erwidert, er würde dem Herrn den Rat geben, er solle lieber sein Haupt in eine Seitenbahn setzen, je eher, desto besser. Und nun erfuhr er den Herrn, ihn in seiner Arbeit nicht zu stören.

20 000 Dollar sind zu verdienen

Der Amerikaner sieht ein, daß er diesmal mit dem Schreiber noch kein Geschäft machen kann. Am folgenden Tage oder drängte er Ramirez aufs neue, ihm seinen Kopf zu verkaufen. Das sei durchaus nichts Unbegreifliches, jetzt er sei auseinander, und sei zum Beispiel schon in Italien vorgekommen; in einem kleinen Museum im Toskanischen habe er ein Zerkleinertes, das den Italiener Mario Baccini gehörte; dieser habe zu seinen Lebzeiten bereits viele 10 000 Lire dafür erhalten, damit er nach dem Ableben seinen Körper der Wissenschaft zur Verfügung stelle. Er, Ramirez, könne 20 000 Dollar verdienen!

Als der Gläubiger dies vernimmt, schaut er den Arzt misstrauisch an und fragt sich am Kopf, 20 000 Dollar! Alle Achtung! Sowie ist sein Kopf wert? Das verdiene ich im ganzen Leben nicht! „Schon“, sagt er dann, ich bin einverstanden, aber wann bekomme ich das Geld? „5000 Dollar“, entgegnet der Amerikaner, „bekommen Sie sofort, der Rest wird nach Ableben an Ihre Erben gezahlt.“ Ramirez ist enttäuscht; er soll nur ein Viertel der Summe erhalten? Doch da fällt ihm seine alte Mutter ein, die

sich irgendwo in der Provinz kümmerlich durchschlägt, und so schickt er den ungenügenden Handel ab. Es wird ein Vertrag aufgesetzt, den Pedro Ramirez mit freudig zitternder Hand unterschreibt und nach dessen nochmaliger Verlesung er die 5000 Dollar, das sind über 10 000 Reichsmark, in Empfang nimmt. Seitdem sieht kein Argentinier ihn mehr Schreiberen. Wenn man seinen Kopf verkauft, hat man so etwas nicht mehr nötig.

Drei Wochen vergehen. Da bekommt Pedro Ramirez eines Morgens Ende Dezember von dem Leiter eines wissenschaftlichen Instituts in Boston ein Schreiben, in dem er auf den Ankauf seines Kopfes durch einen Arzt aus Baltimore Bezug nimmt und ihn ersucht, ihm für die 5000 Dollar 80 000 Dollar seine Speiseröhre, seinen Magen und seine Därme zu verkaufen. Die medizinische Wissenschaft der USA interessiert sich außerordentlich für einen Menschen, der jahrelang, ohne gesundheitlich Schaden zu nehmen, Glasfalter in seinem Magen aß, daß er mit dem Gehirnt einverstanden ist, doch könne er seinen Magen, Darm und Speiseröhre nicht unter 50 000 Dollar hergeben — der Kopf, das sei fast auch hier, kommt mit dem Rest. Die Amerikaner sind mit dem Gegenantrag des geistesfähigen Argentiniers zufrieden und überweisen ihm Anfang Januar dieses Jahres 50 000 Dollar. Auch so kann einer, wie man sieht, mitunter ein wohlhabender Mann werden. ...

## Große Kälte in ganz Europa

### Die Schifffahrt gefährdet — Refordrähte in Moskau und Finnland

Der nun schon seit zwei Tagen andauernde strenge Frost befähigt die Vereisung der dänischen Gewässer. Aufzufassen ist eine Einengung der die Schifffahrtsstraßen kennzeichnenden Leuchtbojen und Feuerhülse in den Sund und Belten notwendig geworden. Das gilt insbesondere auch für die Warnung der dänischen Neutralitätsbojen im Großen und Kleinen Belt sowie auf der See von Kopenhagen.

Die Suche nach treibenden Eismen in den Gewässern um die Sperrfelder, vor allem auch in der Ägäis und der Adria-Bucht mußte einstellt werden. Die größten Eisströme für die Schifffahrt befinden im westlichen im Finlands- und im Dene-Sund. Der meiste Teil des Finlands- und vor allem der Ägäis-Sund sind völlig zugefroren, so daß Holz und Güter über das drei Meter dicke Eis in Schichten befördert werden können. Treibendes Eis liegt auch über dem ganzen Dene-Sund.

Als ganz ungewöhnlich wird endlich die Eisbildung an der westlichen Küste gemeldet, wo in der Sommerzeit die Nordsee im ersten März seit Jahren über 3 Kilometer hinaus ins offene Meer mit Eis bedeckt ist. Der Niddafluß mußte eingestellt werden. Von Südbahnen werden schwere Eisenbahnen der Grindby berichtet, die im hohen liegenden Doteo zerstückelt sind und bis auf die Krone des Sturmflutbeides hinaufschoben, was seit dem Sturmflut von 1872 nicht mehr geschehen ist.

Die plötzliche Kälte hat drei Schiffe auf der Ostsee in schwere Not gebracht. Die Dampfer „Holland“, „Brisland“ und „Mitt“, die von Antwerpen nach Campen abgehen werden, blieben im Eis stecken und froren fest. Durch den Eisdruck gerieten sie in große Gefahr. Der Dampfer „Brisland“ ist bereits gesunken.

Seit dem Jahre 1814 hat das Thermometer seinen tiefsten Stand mehr erreicht wie am Donnerstag.

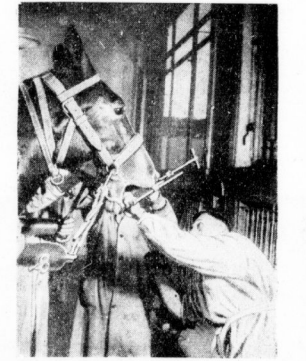


Munitionstransport im schneebedeckten Gebirge. Eine Aufnahme von einer Übung unserer Gebirgs-Artillerie auf dem Kreuzberg in der Nähe der Kreuznahe.

Es wurde in Stockholm in der Nacht auf Donnerstag eine Temperatur von minus 26 Grad gemessen. Den Kälteford für Schweden stellte der Ort Detliden auf mit einer Maximaltemperatur von 4 Grad.

Aus Helsinki wird gemeldet, daß in der Umgebung der finnischen Hauptstadt eine Temperatur von minus 50 Grad gemessen wurde.

Seit 100 Jahren ist in Moskau das Thermometer nicht mehr so tief gefallen wie in den letzten Tagen.



In den Pferdelazaretten der Wehrmacht wird dem kranken Pferd jede erdenkliche Hilfe zuteil, um es im Dienst unserer Soldaten voll einsatzfähig zu erhalten. Unsere Aufnahme zeigt die Untersuchung eines Pferdes auf Zahnkrankheiten. Zur Sicherung und zur ruhigen Behandlung wird das Maulgatter verwendet. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Zagen, Dienstagmorgens wurden in Moskau 40 Grad minus gemessen, am Abend 44 Grad. Nur das europäische Russland ist das ein seltener Wälder nach Floren und Ancona erlitten hier, aber man schon bis in die vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts zurückgehen, wo das Thermometer bis auf 42 Grad unter Null fiel.

### Sitzwelle in Brasilien

In Brasilien herrscht, ebenso wie in Argentinien, eine außerordentliche Dipe. In der brasilianischen Hauptstadt sind an einem Tage zehn Verstorbenen durch die Dipe getötet worden. Am Mittwoch wurden 49 Grad Celsius in Schatten gemessen.

### Staubregen in Norditalien

Ein merkwürdiges Naturereignis hat sich in Bologna und Umgebung vor einigen Tagen zugetragen und am Mittwoch wiederholt. Es handelt sich um einen Art feinen Staubregen, durch welchen jedoch von den feinen über Sand fließenden Hochspannungsleitungen außer Betrieb gesetzt wurden, so daß Bologna gänzlich ohne Licht und Verkehr blieb. Die elektrischen Eisenbahnen blieben nach Floren und Ancona erlitten hier, aber man schon bis in die vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts zurückgehen, wo das Thermometer bis auf 42 Grad unter Null fiel.



Viele Großbetriebe haben musterartige Einrichtungen getroffen, um die Kinder der bei ihnen arbeitenden Frauen in eigenen Kindertagesstätten aufzunehmen so daß den Müttern während ihrer Arbeitszeit jede Sorge um die Kinder abgenommen ist. Staatlich geprüfte Kindergärtnerinnen betreuen hier die Kinder, sorgen dafür, daß sie regelmäßig ihre Mahlzeiten erhalten, daß sie spielen und auch ruhen können. Auf unseren Bildern sieht man, wie (links) die Mütter mit ihren Kindern ihre Arbeitsstätte betreten, wie (rechts) ihre Kinder im Kindertagesgarten unter Aufsicht der Kindergärtnerinnen spielen, wo übrigens auch ein von Betrieb eigens verpflichteter Kinderarzt um die Gesundheit der Kleinen besorgt ist. (Scherl-Bilderdienst-M.)

nimmt an, daß der Staub eine Folge des Vorkommens in der unteren Atmosphäre und an der oberen Maria, worüber berichtet wurde herrscht. Die Staub- und Salzeinstöße überlegen die Vولاتoren der Hochspannungsleitungen, wodurch der elektrische Strom zur Erde abgeleitet wurde. Salzreiche Arbeiterkleidung wird damit beschädigt, die Vولاتoren wieder zu säubern.

### Wieder Erdbeben in der Türkei

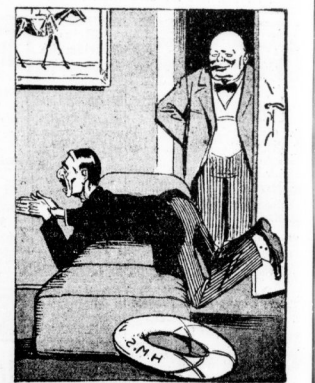
Am Mittwoch, um 21.15 Uhr, wurde die Türkei abermals von einem starken Erdbeben heimgesucht, diesmal im südlichen Anatolien. Im großen Anzahn wurden 400 Häuser zerstört. Die genaue Anzahl der Toten und Verwundeten konnte bisher noch nicht ermittelt werden. Außerdem wurden in den letzten 24 Stunden in dem von dem südlichen großen Erdbeben zerstörten Gebiet in Hoch-Anatolien erneut acht Erdbeben verurteilt. Verletzte an Menschenleben wurden aus dieser Gegend noch nicht gemeldet.

### Verwerfliche Geschäfte mit Fleisch

Vor dem Sondergericht Karlsruhe, das in Florheim tagte, hatten sich wegen Vergehens gegen die Verordnung gegen Verfallschädlinge der 41 Jahre alte Metzgermeister Rint, dessen 35 Jahre alte Ehefrau Annelie, der 61 Jahre alte Metzgermeister Rint und der 52 Jahre alte Angestellte Roemmel zu verantworten.

Dem Angeklagten Rint wurde zur Last gelegt, in der Zeit vom 30. September bis 9. Oktober vorigen Jahres auf Grund von Lieferungsverträgen mit der Bezirksverwaltung 1055 Kilogramm Fleisch und Würstchen verkauft zu haben, teils im Laden teils im Haus zu haben. Die Bezirksverwaltung hatte das Fleisch unter der ausdrücklichen Vereinbarung, daß es richtig zu Wurst verarbeitet werden sollte, geliefert. Dessen ungeachtet, begann Rint gleich am ersten Lieferungsstunde mit der Abgabe von Fleisch, das ihm nicht gehörte. Die übrigen Angeklagten waren der Weisheit befähigt.

In jeder Abendstunde sollte das Sondergericht folgendes Urteil: Es erhielten Rint acht Jahre Zuchthaus, dessen Ehefrau fünf Jahre Zuchthaus, Rint sechs Jahre Zuchthaus und Roemmel zwei Jahre Zuchthaus. Dem Angeklagten Rint, Frau Rint und Rint wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von je fünf Jahren und dem Angeklagten Roemmel für drei Jahre aberkannt.



Sicher ist sicher „Aber Neville, was machst du denn da?“ „Ich trainiere für die nächste Reise nach Frankreich.“ Was dem neuen „Staubregen“

Ein jedes Waschbecken gehört eine Flasche ATA. ATA ist beim Händereinigen (allein oder auch in Verbindung mit etwas Seife) ein ganz ausgezeichnetes Mittel, Seife zu sparen.

Hausfrau, begreife: ATA spart Seife!